



Foto: Detlev Müller

## Museumsausbau

Seiwo setzt Exponate sicher in Szene **Seite 20**

ÜBER  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

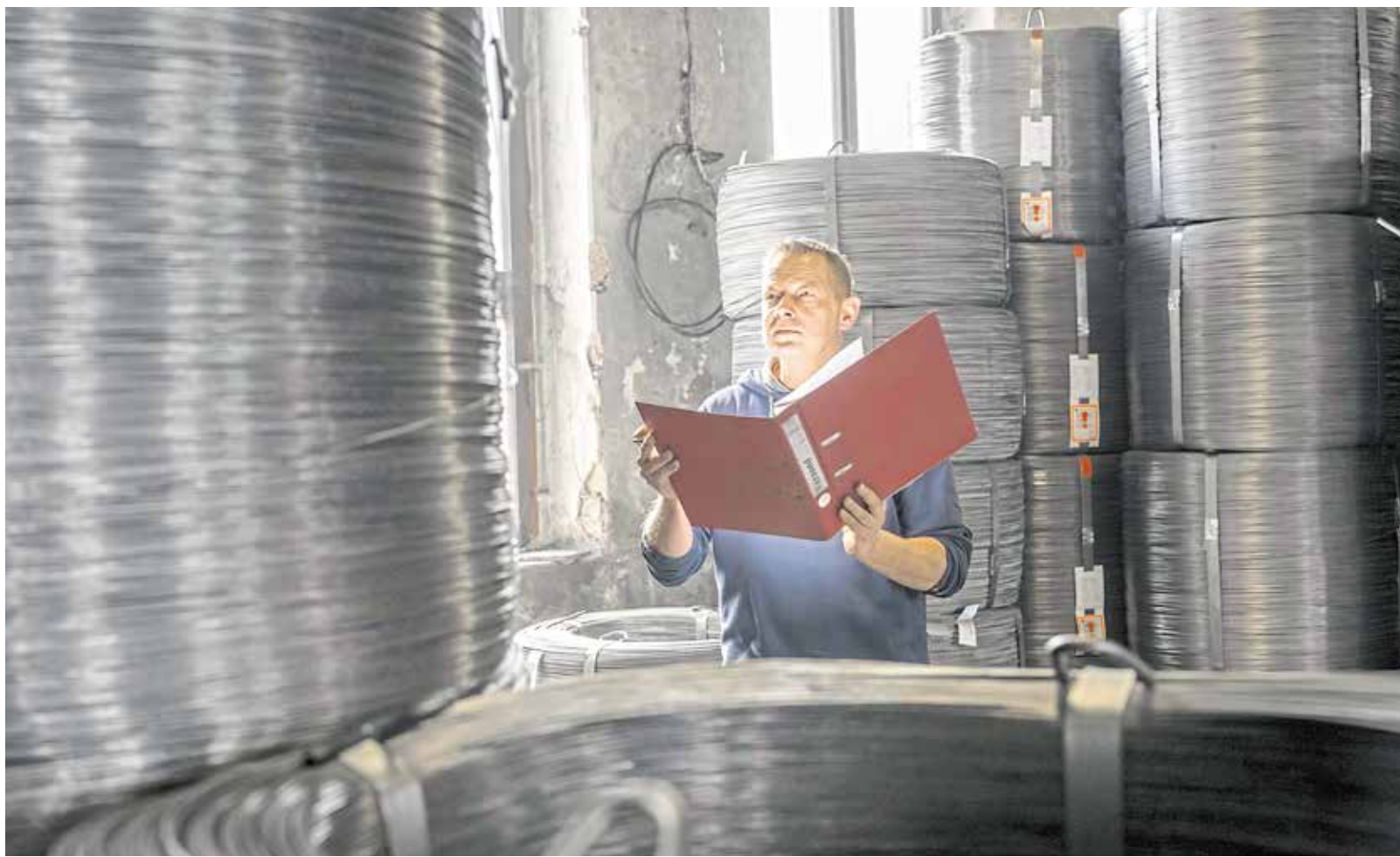
Ausgabe 8 | 29. April 2022 | 74. Jahrgang | [www.DHIZ.net](http://www.DHIZ.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 501.732 Exemplare (IVW I/2022) | Preis: 3,50 Euro

## Rohstoff für Nägel fehlt

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges bekommt die Nagelfabrik „Wilfried Conradi“ in Oberschöna (Mittelsachsen) keinen Stahldraht mehr. Den wichtigsten Rohstoff für die Nagelproduktion liefern normalerweise Russland, die Ukraine und Weißrussland, aber seit Mitte März fehlt es an Nachschub. Etwa einen Monat reichen die Lagerbestände noch, dann muss Geschäftsführer Thomas Conradi (Foto) seine neun Beschäftigten in Kurzarbeit schicken. Rund 100 Tonnen Nägel – vom 0,8 x 5 mm kleinen Stahlstift für Kunsthandwerker bis zum 7 x 240 mm großen Sparrennagel für Dachdecker und Zimmerer – verlassen pro Monat die Fabrik. Damit die Produktion doch nicht wie befürchtet zum Erliegen kommt, bemüht sich Conradi um Alternativen. „China fällt wegen des Lockdowns in Shanghai als Lieferant vorerst leider auch aus, so dass sich alle Hoffnungen auf die Türkei konzentrieren. Aber ob wir die benötigten Mengen bekommen und zu welchen Preisen, steht in den Sternen“, so Conradi.

Foto: Detlev Müller



# Handwerk vom Hilfspaket für Firmen enttäuscht

Ukraine-Krieg – Milliarden schwerer Schutzschild richtet sich vor allem an die Industrie **VON KARIN BIRK**

Im Bäckerhandwerk will man sich mit dem jüngst geschnürten Hilfspaket für Unternehmen nicht zufrieden geben. „Wir müssen in das geplante Entlastungspaket einbezogen werden“, sagte Michael Wippler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. „Es kann nicht angehen, dass die Bundesregierung offenbar nur bei der Industrie helfen will.“ Handwerksbäckereien seien mit ihren Backöfen, Kälteanlagen und Auslieferungsfahrzeugen besonders energieintensive Unternehmen und von den gestiegenen Erdgas-, Strom- und Rohstoffpreisen massiv betroffen. In einem Brief an die Bundesregierung fordert der Verband entsprechende Nachbesserungen.

Auch andere Gewerke hatten sich mehr erhofft: „Wir sind mit dem

Hilfspaket für die Wirtschaft alles andere als zufrieden“, sagte der Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Schwannecke. „Wir haben viele energieintensive Gewerke, die alle die Folgen des Ukraine-Krieges sehr zu spüren bekommen. Auch sie benötigen Unterstützung“, sagte er. Hinzu kämen Betriebe, die von massiven Liefer- und Materialengpässen betroffen seien. Auch für sie wünsche er sich direkte finanzielle Hilfen, etwa im Fall von Betriebsunterbrechungen.

Vor Ostern hatte die Bundesregierung ein umfassendes Hilfspaket für die Wirtschaft angekündigt, nachdem sie zuvor schon ein Entlastungspaket für Verbraucher auf den Weg gebracht hatte. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) bezeich-

nete das Paket als „wirtschaftspolitischen Stoßdämpfer“. Es solle Härten abfedern und Strukturbrüche verhindern helfen. „Dieses Wirtschaftspaket ist zielgenau, es vermeidet Fehlanreize und es ist umfassend“, fügte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hinzu. Habeck machte deutlich, dass nicht jeder Verlust, jeder zusätzlich für Energie ausgegebene Euro ausgeglichen werden könne.

Im Einzelnen sieht das Paket folgende Maßnahmen vor: Ein Kostenzuschussprogramm für Unternehmen, die besonders von Erdgas- und Strompreisanstieg betroffen sind. Voraussetzung dafür ist nach den Worten des Bundeswirtschaftsministers, dass die Energiekosten um mehr als 100 Prozent höher liegen als im Vorjahr. Auch müssten die Branchen

energie- und handelsintensiv sein, sprich im internationalen Wettbewerb stehen, und auf der so genannten KUEBLL-Liste aufgeführt sein. Bei den nur für den Binnenmarkt produzierenden Unternehmen gehe man davon aus, dass sie mittelfristig die höheren Preise weitergeben werden. „Wir kommen ohne Verlust nicht durch diese Zeit“, betonte Habeck. Sowohl Verbraucher wie Unternehmen würden in dieser Krise einen Preis zu zahlen haben, sagte er. Die Kosten für den Steuerzahler veranschlagen die Minister auf rund fünf Milliarden Euro.

Daneben gibt es ein KfW-Kreditprogramm. Damit sollen Unternehmen zur Liquiditätssicherung zinsgünstige Kredite im Gesamtvolumen von bis zu sieben Milliarden Euro beantragen können. Außerdem sollen

den vom Ukraine-Krieg betroffenen Unternehmen Bürgschaftsprogramme offenstehen. Für die Absicherung von Geschäften großer Energieversorger an den Energiebörsen sind Kreditlinien in Höhe von bis zu 100 Milliarden Euro vorgesehen. In Einzelfällen will der Bund auch Betriebe mit Eigenkapital stützen. Sollte sich die Krise noch verschärfen, könnten sich die Summen für die neuen Unternehmenshilfen nach den Worten von Habeck erhöhen. Bei den KfW-Hilfen rechnet er „eher noch“ im April mit einem Start. Bei den anderen Programmen soll es im Mai oder Juni losgehen. Finanziert werden sollen die Zuschüsse über den für Ende April geplanten Ergänzungshaushalt, sagte Lindner. Bürgschaften und Kredite seien zunächst nicht haushaltsrelevant. **Seite 2 und 3**

ANZEIGE

Wir sind der  
Versicherungspartner fürs  
Handwerk.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

## SATIRE

### Die guten alten Zeiten

Früher war alles besser. Kein Corona, kein Krieg und keine Inflation. Die Rente war sicher und das Sparbuch brachte fette Zinsen. Und es gab noch den Sperrmüll. Zweimal im Jahr stapelten sich Tand und Gerümpel auf dem Bürgersteig. Was weg sollte, konnte an die Straße gestellt werden. Einen Abend lang wurde weggeschleppt, wofür jemand noch Verwendung hatte. Volksfeststimmung. Einer will es loswerden, ein anderer kann es brauchen. Den Rest sammelte die Müllabfuhr am nächsten Morgen ein. Wenn Sie das jetzt für die historisch-senile Verklärung einer Müllsünde halten, sei Ihnen diese Geschichte erzählt. Achtung Spoiler - es geht um Sperrmüll und Bürokratie. Denn so leicht werden Sie Ihr Zeug nicht mehr los. Stellen Sie sich also vor, Sie stehen mit einem Stück Kleinsperrmüll auf einem Wertstoffhof. Nur eine Armlänge trennt Sie vom Wurf in den Container. Da tönt es in Ihren Ohren: „5 Euro“. Da Sie kein Geld zu verschenken haben, versuchen Sie Ihr Glück bei der übergeordneten Mülldeponie. Wieder stehen Sie mit Ihrem Stück Kleinsperrmüll eine Armlänge vor dem Container: 5 Euro. Erschöpft und genervt werden Sie trotzig. 5 Euro zahlen Sie nicht. Die Lösung: Sie beantragen eine kostenlose Sperrmüllkarte und sind glücklich, versöhnt mit dem usseligen Kleinsperrmüll. Sie lassen also das dicke Müllauto zu Hause antanzen, obwohl Sie schon zweimal nur eine Armlänge ... ach, lassen wir das. **dan**

## Die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes

Der russische Krieg gegen die Ukraine wird neben den verheerenden Folgen für die Menschen in diesem Land auch den wirtschaftlichen Austausch nachhaltig beeinflussen. Zu Hilfsangeboten für Flüchtlinge aus der Ukraine und zu Fragen rund um die Beschäftigung von Flüchtlingen sowie zu Sanktionen gegenüber Russland und deren Auswirkungen auf das sächsische Handwerk informiert die Handwerkskammer Chemnitz unter [hwk-chemnitz.de/ukraine](http://hwk-chemnitz.de/ukraine) auf Sonderseiten im Internet.

Aktuell erhöht sich für das Handwerk der Druck durch steigende Energie- und Produktionskosten. Die Bundesregierung versucht mit der Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe gegenzusteuern. Kammerpräsident Frank Wagner kritisiert die Verzögerung: „Unsere Betriebe und die Mitarbeiter bleiben wohl bis Juni auf den hohen Kosten, die sie seit vielen Wochen haben, sitzen. Hier muss schneller eine Entscheidung getroffen und das Gesetz verabschiedet werden.“

Seite 7

## Wo Neugierige Werkstattluft schnuppern konnten

Korbmacher, Kreativzentrum oder Keramik - Kunsthandwerk ist vielfältig und abwechslungsreich. Entdecken konnten das Besucher einmal mehr Anfang April zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK). In ganz Sachsen waren Werkstätten, Ausstellungen und Ateliers von Kreativen geöffnet. Im Kammerbezirk Chemnitz beteiligte sich erstmals auch das gesamte Spielzeugdorf Seiffen mit seinen Drechslern und Holzspielzeugmachern. Zum Anlass der ETAK gab es auch die erste Bergparade des Jahres in Seiffen.

Seite 7

Im Vogtland konnten Besucher Einblicke ins Musikinstrumentenbauerhandwerk erhalten: Das Musikinstrumentenbaumuseum, Gitarrenbauer Torsten Preuß, Geigenbaumeister Ekkard Seidel oder auch Mundstückspezialist Bernhard Schmidt empfingen Neugierige. In Chemnitz hatten vor allem Ateliers und kleine Manufakturen geöffnet. Bei den Teilnehmern des aktuellen Werkstudiums zum Gestalter im Handwerk konnte man mit Dozenten und Kursteilnehmern ins Gespräch kommen.



In Seiffen empfing unter anderem Thomas Schalling Gäste in Werkstatt und Laden. Foto: Jan Görner

## ONLINE



Foto: Stockfotos-MG - stock.adobe.com

**Betriebliche Altersvorsorge: Zuschusspflicht für Arbeitgeber**  
Seit Jahresbeginn muss der Pflichtzuschuss auch bei Bestandsverträgen geleistet werden.  
[www.dhiz.net/bav](http://www.dhiz.net/bav)





# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Erlebnistage im Kunsthandwerk

Rund 180 Kunsthandwerker in Sachsen empfangen Gäste zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) sind ein langes Wochenende der offenen Werkstätten und Ateliers im Frühjahr zum Zuschauen und Mitmachen. Sie zeigen jedes Jahr traditionelles, innovatives und kreatives Handwerk und praktische Kreativwirtschaft. Sie finden jährlich im April statt - in diesem Jahr vom 1. bis zum 3. April. Inzwischen beteiligen sich Regionen und Städte in 21 europäischen Staaten an diesem Event.

Der Öffentlichkeit bieten Kunst- und Kulturhandwerke einen attraktiven Zugang zum Wirtschaftsbereich Handwerk. Hier wird augenfällig, wie Berufsbildung, Nachhaltigkeit, Kreativität, Qualität und Leidenschaft im Handwerk praktisch zusammenkommen: mit Demonstrationen, Workshops, Führungen und Werkstattgesprächen. Die Webseite [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de) bündelt alle teilnehmenden Unternehmen.

Viele Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker in Sachsen boten spannende Einblicke in ihr Handwerk: Holzbildhauer, Keramiker, Täschnher, Goldschmiede, Muldenhauer, Gürtler, Kunstschmiede, Tuchdrucker, Musikinstrumentenbauer oder Modisten. Die Vielfalt sächsischer Manufakturen und



Früher Broterwerb, heute Kunsthandwerk – klöppeln im Erzgebirge hat eine lange Tradition und wird in der Klöppelschule in Annaberg heute noch gelehrt. Foto: Romy Weisbach



Konstantin Brückner von Lahl Massefiguren in Mildenaue empfing mehr als 150 Besucher an den ETAK-Tagen. Foto: Jan Görner



Ulrich Czerny profitierte von der Berichterstattung in der Presse. Er hatte super Resonanz in seiner Werkstatt in Lichtenau. Foto: Jan Görner



Keramikerin Diana Merkel aus Brand-Erbisdorf stellt Keramikbrand her und hatte ihre Werkstatt das erste Mal zu den ETAK geöffnet. Foto: Denise Lange

Handwerksbetriebe zeigte sich wieder einmal an der großen Bandbreite der Teilnehmer.

Erstmals nahm auch das gesamte Spielzeuggewerbe und der Verband erzgebirgischer Kunsthandwerker an den Kunsthandwerkstagen teil. Hier fand im Rahmen der ETAK auch die erste Sächsische Bergparade in diesem Jahr statt.

### Hintergrund

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks wurden 2002 in Frankreich konzipiert. Tausende von Vorführungen mobilisieren dort jährlich ein Millionenpublikum, hauptsächlich Familien. Seit der ersten deutschen Durchführung 2014 in Berlin und Dresden sind die ETAK in Deutschland kontinuierlich gewachsen - mittlerweile 15 Kooperationspartner in 11 Bundesländern beteiligten sich in diesem Jahr. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unterstützt die Veranstaltung finanziell. Die regionalen Handwerkskammern organisieren die Tage und koordinieren Teilnehmer und Öffentlichkeitsarbeit.

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, [s.weise@hwk-chemnitz.de](mailto:s.weise@hwk-chemnitz.de)

## Verpackungen registrieren

Meldung ab dem 4. Mai möglich

Ab dem 1. Juli 2022 gilt in Deutschland die Registrierungspflicht im Verpackungsregister LUCID für alle Verpackungen. Verpackte Ware darf ab diesem Datum in Deutschland nicht mehr vertrieben werden, wenn der Hersteller dieser Pflicht nicht bis dahin nachgekommen ist. Ab dem 4. Mai 2022 startet der neue Registrierungsprozess. Dann können auch Verpackungen ohne Systembeteiligungspflicht registriert werden. Für Verpackungen ohne Systembeteiligungspflicht müssen keine Datenmeldungen zu den Verpackungsmengen abgegeben werden. Doch es bestehen auch hier Pflichten: Welche Rücknahme- und Verwertungspflichten für Unternehmen gelten, die Verpackungen ohne Systembeteiligungspflicht in Verkehr bringen, steht im Paragraph 15 Verpackungsgesetz.

Für Hilfestellungen zur Überprüfung können sich Handwerker an die Handwerkskammer wenden.

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Koalition beschließt Entlastungspaket Energie

Kammerpräsident Wagner kritisiert zu lange Entscheidungswege

Auf die stetig steigenden Energiekosten hat die Ampelkoalition in Berlin verschiedene Entlastungspakete angekündigt. Ende Februar wurde die Absenkung der EEG-Umlage beim Strompreis auf null Cent zum 1. Juli 2022 beschlossen.

In einem zweiten Entlastungspaket wurden neben der Benennung von Einsparpotentialen bei der Nutzung von Energie, einer stärkeren Diversifizierung der Energiequellen an sich und einem größeren Fokus auf die Überwachung der Märkte und der Preisgestaltung auch konkrete Maßnahmen zur Entlastung der Verbraucher beschlossen.

So wird es unter anderem eine Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro geben, die allen unselbständig Beschäftigten als Zuschuss zum Gehalt ausbezahlt wird. Selbständige erhalten einen Vorschuss über eine einmalige Senkung ihrer Einkommensteuer-Vorauszahlung. Die Pauschale unterliegt der Einkommensteuer. Nicht geklärt ist hier bisher der Zeitpunkt der Auszahlung und welche Aufgaben auf die Arbeitgeber zukommen.

Ein wichtiger Bestandteil des Entlastungspaketes ist die Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe

auf das europäische Mindestmaß. Damit sollen, befristet auf drei Monate, der Steuersatz für Benzin von 65,45 Cent pro Liter auf 36 Cent pro Liter und für Dieselkraftstoff von 47,04 Cent pro Liter auf 33,0 Cent pro Liter abgesenkt werden. Dies soll von Juni bis August gelten.

### Hohe Kosten bis Juni

Kammerpräsident Frank Wagner kritisiert die zeitliche Verzögerung: „Unsere Betriebe und die Mitarbeiter hängen weiter in der Luft und bleiben wohl bis Juni auf den hohen Kosten, die sie seit vielen Wochen haben, sitzen. Hier muss schneller eine Entscheidung getroffen und das Gesetz verabschiedet werden. Lange halten unsere Unternehmen diese Lage nicht mehr aus. Andere Länder in Europa haben schneller reagiert.“

Neben diesen Punkten gibt es im Paket noch weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel preiswerte Tickets für den ÖPNV, die Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrages, die Anpassung des Grundfreibetrages, der Fernpendler-Pauschale oder auch ein Heizkostenzuschuss.

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)

## Neuer Branchendialog Handwerk gefordert

Treffen der Arbeitnehmervertreter der Kammern in Chemnitz: Verabschiedung einer Resolution zur Sicherung von Fachkräften und Ehrenamt im Handwerk

Wir brauchen einen Branchendialog Handwerk“, titelt die Resolution, die die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern auf ihrer Frühjahrstagung am 8. und 9. April in Chemnitz verabschiedet haben. Hintergrund: Die Herausforderungen, die Klimawandel, Digitalisierung, demografischer Wandel sowie der durch den Ukraine-Krieg erforderlich gewordene beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien für das Handwerk und seine Arbeitnehmer mit sich bringen.

Die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der 53 Handwerkskammern fordern als Vertretung von 5,4 Millionen Beschäftigten in rund einer Million Handwerksbetrieben die Bundesregierung sowie den DGB und ZDH in ihrer Resolution auf, den Transformationsprozess und die damit verbundenen Herausforderungen für das Handwerk schnellstmöglich flankierend durch einen Branchendialog Handwerk zu begleiten.

Joachim Noll, Vizepräsident des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT): „Zentrale Herausforderung ist und bleibt die Fachkräftegewinnung und -bindung. Dafür bedarf es einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen, mehr Mitbestimmung sowie einer Aus- und Weiterbildungsinitiative. Erfolg wird sich nur einstellen, wenn alle Akteure mitgenommen werden. Um die notwendigen Veränderungen sinnvoll zu begleiten, sollte der Branchendialog Handwerk deshalb als Prozess über die ganze Legislaturperiode angesetzt werden.“ Weiter heißt es zum Thema Fachkräfte in der Resolution: „Das Handwerk muss Fachkräfte nicht nur ausbilden, sondern auch



Die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten auf der Tagung in Chemnitz einte die Forderung nach Strategien zur zukünftigen Fachkräftesicherung im Handwerk. Foto: Romy Weisbach

halten. Es muss wieder attraktiver für Fachkräfte werden. Darüber hinaus wird es wichtig sein, die Fachkräfte, die bereits im Beruf arbeiten zu qualifizieren. Hier müssen Lösungen entwickelt werden, die aktuell zu geringe Weiterbildungsquote im Handwerk deutlich zu verbessern.“

Auf der Tagung wurden auch die Teilnehmer für die DHKT-Wahlen am 8. Dezember in Augsburg bestimmt: die Bewerber für den Ausschuss Berufsbildung und dessen fünf Planungsgruppen sowie die Bewerber für den Ausschuss Gewerbeförderung. Für den DHKT-Vorstand wurde Stefan Cibis von der Handwerkskammer Oldenburg vorgeschlagen, zum Vizepräsident wurde Amtsinhaber Joachim Noll nominiert. Noll ist auch Vizepräsident der Handwerkskammer Koblenz. Gastreferenten wie Thomas Kralinski, Staatssekretär für Wirtschaft und Arbeit sowie Amtschef des SMWA und Michael Uhlmann von der ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH sorgten für fachliche Impulse. Thematisiert wurde zudem das neue Verfahren zur

Benennung von Arbeitnehmer-Mitgliedern für Prüfungsausschüsse über die Gewerkschaften.

Ehrenämter sind ein wichtiger Teil der Selbstverwaltung des Handwerks. Die Kammern sollen dazu verstärkt Kreishandwerkerschaften und Innungen direkt ansprechen. In der Resolution wird dazu ausgeführt: „Beteiligung zu schaffen und Interessen des Handwerks eine Stimme gegenüber der Politik zu verschaffen ist eine zentrale Aufgabe der demokratischen Selbstverwaltung des Handwerks. Der Branchendialog Handwerk sollte daher die Bedeutung des handwerklichen Ehrenamts wieder deutlich machen. Arbeitnehmervertreter in den Organen der Handwerkskammern und Innungen wie auch im Prüfungswesen erfüllen hier einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Es sind zehntausende Ehrenamtliche, deren Engagement im Prüfungswesen und den Kammern und Innungen das Handwerk täglich stärkt. Hierfür gilt es wieder eine Anerkennungskultur zu entwickeln.“

## Wettbewerb im Vogtland

Horn und Tuba trifft sich zum Wettstreit

Nachdem der 55. Internationale Instrumentalwettbewerb 2020, ausgeschrieben in den Fächern Horn und Tuba, pandemiebedingt abgesagt werden musste, stehen eben diese Instrumente nun erneut im Mittelpunkt des 57. Internationalen Instrumentalwettbewerbes Markneukirchen, der vom 5. bis 14. Mai 2022 junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in die Musikstadt einlädt.

Als Schirmherren für den Wettbewerb 2022 konnten erneut der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, sowie der Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann, gewonnen werden. Die Präsidentschaft liegt in den Händen von Prof. Christian Lampert.

Die Veranstaltung ist eng mit dem Vogtland als Musikregion sowie dem Musikinstrumentenbau und seinen Meistern verknüpft. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, den Wettbewerb jährlich zu einem einmaligen Ereignis für die Musikstadt Markneukirchen und ihre Gäste werden zu lassen.

[www.instrumental-competition.de](http://www.instrumental-competition.de)



### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de) Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

**Die meisten Kinder wollen irgendwann mal was mit Handwerk machen. Bis Erwachsene sich einmischen.**

Warum vergessen wir, dass „Begrüßen“ mit den Händen zu tun hat? **HIER STIMMT WAS NICHT.**



## Förderung freiberuflicher Beratung bis Ende 2022

Themen von Digitalisierung bis nachhaltige Betriebsführung werden unterstützt

Betriebe, die in den momentan schwierigen Zeiten mit ihren riesigen Herausforderungen auf externe Beratung zurückgreifen möchten, können noch bis Ende des laufenden Jahres eine freiberufliche Unternehmensberatung nach den aktuell gültigen Bedingungen fördern lassen. Eine neue Förderrichtlinie soll ab 2023 gelten, sie ist noch in Planung.

Bis Ende 2022 können Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Zuschuss von 50 bis 90 Prozent gefördert werden, sofern die Förderung in den Jahren 2021 und 2022 noch nicht in Anspruch genommen wurde. Die Beratungen können bei bestehenden Unternehmen bis zu 5 Tagen oder 40 Stunden betragen und damit sehr umfassend sein.

Inhaltlich werden alle Themen gefördert, die mit der Führung eines Betriebes oder Unternehmens im Zusammenhang stehen. Ob es um den Umbau neuer Produktions- oder Dienstleistungsprozesse durch

Digitalisierung oder um mehr Nachhaltigkeit im Leistungsangebot geht oder aber darum, den Ressourcenverbrauch im eigenen Betrieb zu senken: Eine freiberufliche Unternehmensberatung kann hier hilfreich sein, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern oder sogar zu steigern.

Vor einer solchen Beratung muss zunächst online der Förderantrag gestellt werden. Die Leitstelle beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) unterstützt interessierte Betriebe und Unternehmen bei der Antragstellung und beantwortet Fragen zur Beratungsförderung. Die ZDH-Leitstelle ist im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bei der Umsetzung des Förderprogramms eingebunden.

**Alle Informationen** zur Förderung freiberuflicher Unternehmensberatungen finden Sie auf der Internetseite der Leitstelle unter: [www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-gewerbefoerderung/leitstelle-fuer-freiberufliche-beratung](http://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-gewerbefoerderung/leitstelle-fuer-freiberufliche-beratung).

## Wo Handwerk auf Wissenschaft trifft

Erste Erkenntnisse zu Infektionsfrühwarnsystem aus einer Pilotstudie

Zwei Jahre intensiver Kooperations- und Entwicklungsarbeit der Seivo Technik GmbH aus Hohenstein-Ernstthal und der 4.0 Automation aus dem Vogtland mündeten einerseits in der Gründung der PCS Protect Concepts & Systems GmbH mit Sitz in Hohenstein-Ernstthal und in der gemeinsamen Entwicklung des Infektionsfrühwarnsystems ProtectWatch.

Die Untersuchungsergebnisse einer Pilotstudie mit dieser besonderen Uhr, an der auch die Handwerkskammer Chemnitz teilnahm, wurden Anfang April der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei konnte anhand der Messdaten einer dreiteiligen Testgruppe die Zuverlässigkeit des entwickelten Infektionsfrühwarnsystems (IFS) aufgezeigt werden. Das System arbeitet auf Basis der Körpertemperaturerhöhung sich diese, schlägt das Frühwarnsystem der Uhr Alarm.



Ein Ampelsystem warnt den Nutzer über die App.

Grafiken: Protect Concepts & Systems GmbH

Insgesamt nahmen an der Pilotstudie 38 Personen teil, von denen am Ende 31 gültige Daten lieferten. Es wurden während des Studienzeitraumes von Februar bis März 2022 insgesamt vier Corona-Fälle durch das ProtectWatch-IFS erkannt und mit einem PCR-Test nachgewiesen. Dabei warnte das IFS im Durchschnitt zwei Tage bevor die Tests positive Ergebnisse meldeten. In der Testgruppe traten keine weiteren nachgewiesenen Corona-Infektionen auf, so dass von einer 100-prozentigen Erkennungsrate ausgegangen werden kann.

Das Pressegespräch zum Pilotprojekt wurde als Hybridveranstaltung durchgeführt - sowohl in Präsenz in den Räumen der Handwerkskammer Chemnitz als auch online mit Teilnehmern aus dem ganzen deutschsprachigen Raum. **Seite 20**



Die Uhr am Handgelenk misst ständig die Körperdaten.



Am 4. April wurden beim Pressegespräch mit Prof. Dr. Lutz Mirow und Thomas Krause (re.) die Untersuchungsergebnisse der Pilotstudie „Protect.Watch22/Omikron“ präsentiert. Foto: Protect Concepts & Systems GmbH



Präsentation des neuen Wettbewerbs mit Partnern und Unterstützern.

Foto: photoron, Ronny Küttner

## Kunsthandwerk schreibt Innovationswettbewerb aus

Ganz bewusst werden nicht nur Profis, sondern auch Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich zu beteiligen

Der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller ruft erstmalig zum Innovationswettbewerb „freigEDREHT“ auf. Professionelle Gestalter und Gestalterinnen sowie Schüler und Schülerinnen sollen angeregt werden, neue Ideen für das gestaltende Kunsthandwerk sowie Holzspielzeug aus dem Erzgebirge zu entwickeln. Der Hauptpreis wird die Umsetzung der eigenen Idee in die Praxis sein. Zusätzlich erhalten die Gewinner Geld- oder Sachpreise. Einreichungszeitraum ist der 19. April bis 15. Juli 2022. Das Thema dieses Jahres lautet „Den Bogen spannen“.

### Die Kategorien

Der Innovationswettbewerb wird in zwei Kategorien ausgerufen, zu denen es jeweils zwei Preisklassen gibt: Profis und Schüler. In der Kategorie „Produkt-Idee“ kann die Idee eines Produkts in digitaler Form als Foto, Entwurf oder Skizze über eine Online-Plattform eingereicht werden. „Es muss kein fertiges Produkt sein“, unterstreicht der Verbandsgeschäftsführer. „Wichtig ist der Bezug zum Erzgebirgischen Kunsthandwerk oder Holzspielzeug. Da fällt uns beim

Motto ‚den Bogen spannen‘ natürlich zuerst der Schwißbogen ein. Wie kann dieser beispielsweise neu interpretiert werden? Welche frischen Ideen haben professionelle Gestalter und junge Menschen zum Thema ‚Bogen spannen‘? Wo schlägt die Holzkunst einen Bogen zu anderen Bereichen? Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse!“

Als zweite Kategorie hat der Verband den Bereich „Kreativ-Idee“ ausgerufen. Grafik, Text, Illustration, Fotografie oder Film - es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das typische Kunsthandwerk des Erzgebirges unter dem Thema „den Bogen spannen“ künstlerisch aufzugreifen.

### Die Preisklassen

In der Preisklasse „Profis“ sind professionelle Handwerker und Handwerkerinnen, Gestalter und Gestalterinnen sowie Designer und Designerinnen aufgerufen, ihre Innovationen zu präsentieren. Die Preisklasse „Schüler“ richtet sich an junge Menschen ab Klasse 8, die ihre Ideen zum erzgebirgischen Kunsthandwerk zum Ausdruck bringen sollen. „Wir möchten den Innovationswettbewerb ganz bewusst in die Schulen

hineintragen, um junge Menschen für unser Handwerk zu begeistern. In Seiffen bilden wir an der einzigen Holzspielzeugmacher- und Drechlerschule Deutschlands jedes Jahr rund 30 Azubis in diesem zukunftssträchtigen Traditions Handwerk aus“, sagt Verbandsgeschäftsführer Frederic Günther.

### Die Voraussetzungen

Alle Einreichungen müssen eine Verbindung zum Kunsthandwerk oder Holzspielzeug aus dem Erzgebirge vorweisen. Die Einreichung erfolgt über die Online-Plattform des Wettbewerbs. Entwürfe und Skizzen sind als 5-seitiges PDF mit einer maximalen Datengröße von 50 MB aufzuarbeiten. Videos können per URL-Link ebenfalls an die Bewerbung angehängt werden.

Berufsschüler können ab der 8. Klassenstufe bis zu einem Maximalalter von 25 Jahren teilnehmen. Profis sollten einer Haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit im Handwerk oder der Kreativwirtschaft bzw. einem entsprechenden Studium nachgehen.

[www.freigedreht-wettbewerb.de](http://www.freigedreht-wettbewerb.de)

## Welthandel im Wandel

Sächsische Außenwirtschaftswoche: Informationen und Workshops von neuen Auslandsmärkten bis zur Anpassung von Lieferketten

Vom 4. bis 8. April 2022 konnten sich sächsische Unternehmerinnen und Unternehmer im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche erneut über strategische und praktische Aspekte des Auslandsgeschäfts informieren sowie mit Expertinnen und Experten und erfahrenen Exporteuren austauschen.

Die Herausforderungen für unternehmerische Entscheidungen im Auslandsgeschäft steigen aktuell dramatisch. Sicher geglaubte Partnerländer stehen von heute auf morgen vor einer unsicheren Zukunft, wie der weltweit verurteilte Angriff Russlands auf die Ukraine zeigt. Daneben sind die langfristigen Auswirkungen

der Corona-Pandemie auf den Welthandel noch immer schwer abschätzbar. Die Akteure der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) boten ein umfassendes Programm, um Fragen zu beantworten, Know-how zu vermitteln und Kontakte zu Partnern im Ausland herzustellen.

Das Online-Veranstaltungsangebot richtete sich dabei nicht nur an bereits im Export tätige Unternehmen, sondern auch an Einsteiger. Bei allen Veranstaltungen war die Teilnahme kostenfrei.

Zusätzlich zum Veranstaltungsprogramm haben angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich noch bis zum 7. Mai auf dem virtuellen Marktplatz zu präsen-

tieren sowie Gespräche mit Marktexpertinnen und -experten, den Exportscouts der Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) und anderen sächsischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vereinbaren. Die Anmeldung läuft über das Login [www.aussenwirtschaftswoche.de/login](http://www.aussenwirtschaftswoche.de/login). Interessenten wählen dort in der Agenda die für sie passenden Zeitfenster aus und buchen über die Teilnehmerliste oder den Marktplatz direkte Gespräche. Die gebuchten Gespräche finden als Video-Chats direkt über b2match statt.

**Ansprechpartnerin:** Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, [a.dalessandro@hwk-chemnitz.de](mailto:a.dalessandro@hwk-chemnitz.de)

## Zuschüsse sichern

Energieeffizienz verbessern

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude-Einzelmaßnahmen (BEG EM) bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ein umfangreiches Förderprogramm, mit dem Unternehmen die Energieeffizienz in ihren Betrieben steigern können. Die BEG EM sieht Investitionszuschüsse, vergeben durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), sowie zinsgünstige KfW-Kredite mit Tilgungszuschuss für Einzelmaßnahmen vor, die die Energieeffizienz optimieren.

Gefördert werden Einzelmaßnahmen bei Nichtwohngebäuden mit maximal 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettogrundfläche. Insgesamt maximal 15 Millionen Euro pro Kalenderjahr. Für Einzelmaßnahmen, welche sich nicht auf das gesamte Nichtwohngebäude beziehen, ist für die Höchstgrenze der förderfähigen Kosten nur der Teil der Nettogrundfläche maßgebend, der von der Maßnahme betroffen ist. Dazu zählen Maßnahmen an der Gebäudehülle und Maßnahmen an der Anlagentechnik.

Ausführliche Informationen unter [www.deutschland-machts-effizient.de](http://www.deutschland-machts-effizient.de).

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-2040, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## WEITERBILDUNG

### Azubis motivieren

Ein Großteil der Azubis startet motiviert in die Ausbildung. Dennoch stellt die kommende Generation auch besondere Ansprüche an den Ausbildungsbetrieb. Nicht jedem Ausbildungsverantwortlichen ist dies bewusst und es fällt einigen schwer, sich auf die geänderten Ansprüche der Azubis einzustellen. Im Seminar erfahren Sie, wie Sie die jungen Azubis individuell motivieren und deren Stärken erkennen und weiterentwickeln. Sie lernen neue Ausbildungsmethoden kennen und können diese für sich nutzen.

### Auszubildende begeistern und motivieren

- Termin: 10. Mai 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 160,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)

### Personalführung

Kommunikation ist ein wichtiges Element erfolgreicher Personalführung. Dabei gibt es für Sie als Führungskraft wichtige Regeln zu beachten. In diesem Seminar werden Ihnen praxisbezogen in Rollenspielen sowie Einzel- und Gruppenarbeiten die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und verschiedene Gesprächstechniken aufgezeigt. Sie lernen im Kurs Ihre zukünftigen Personalsgespräche gekonnt vorzubereiten, zu strukturieren und durchzuführen. Sie sind in der Lage Kritik- und Konfliktgespräche souverän zu meistern.

### Mitarbeitergespräche erfolgreich führen (Kompakt)

- Termin: 13. Juni 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 205,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, [a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de](mailto:a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de)





Alle Informationen schnell und direkt: Newsletter und Magazin ergänzen zukünftig das Informationsangebot der DHZ für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Foto: shutterstock (c) Billion Photos

## Kammer erweitert Informationsangebot

Neuer Newsletter der Handwerkskammer ergänzt zukünftig DHZ und Magazin

Der neue E-Mail-Newsletter der Handwerkskammer Chemnitz wird zukünftig die Informationen aus der Handwerkskammer ergänzen. Neben der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ), die im Regelfall alle 14 Tage erscheint, wird der Newsletter tagesaktuell aus den einzelnen Geschäftsbereichen berichten. Dabei hat der Nutzer auch die Möglichkeit, sich seine individuellen

Informationen aus den Bereichen Interessenvertretung und Ehrenamt, Gewerbeförderung sowie Bildung und Prüfung zusammenzustellen. Zusätzlich enthält der Newsletter immer Hinweise zu Veranstaltungen. Alle Nutzer des Corona- und Ukraine-Sondernewsletters erhalten diesen zusätzlich weiter - solange dieser notwendig ist. Später sollen auch diese Informationen in den normalen E-Mail-Newsletter übergehen.

Ziel ist es, im Wechsel mit der DHZ, einen zusätzlichen Informationsservice anzubieten: schnell und unkompliziert im E-Mail-Postfach. Grundlage für den Inhalt sind die Beiträge auf der Handwerkskammer-Webseite, speziell die im Magazin, aber auch in anderen Kategorien und Geschäftsbereichen. Der erste neue Newsletter zur Information und Konfiguration der Interessengebiete wird zeitgleich mit

dieser Ausgabe der DHZ an die schon bestehenden Empfänger der Newsletter aus der Gewerbeförderung und dem Bildungsbereich versendet. Wer bisher noch keinen Newsletter erhalten hat, kann sich direkt auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz dafür anmelden: hwk-chemnitz.de/newsletter. Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

## Dein bestes Projekt? Du!

Weiterbildungstag Handwerk informiert zu Qualifikationsmöglichkeiten

Die Handwerkskammer Chemnitz berät am 7. Mai alle Weiterbildungsinteressierten zu Meister- und Fortbildungskursen. Ob Lehrlinge, Gesellen, Fach- oder Führungskräfte - das Weiterbildungsteam der Handwerkskammer informiert und berät zur beruflichen Qualifizierung. Dafür sind am 7. Mai in Chemnitz von 10 bis 16 Uhr und in Plauen von 10 bis 15 Uhr Beraterinnen und Berater vor Ort, die ganz individuell Fragen beantworten und auch gern erste Einblicke in Kurse und Weiterbildungen geben.

Der 7. Mai ist zugleich der Tag der Bildung für Schülerinnen und Schüler. Dafür sind an diesem Tag die Bildungszentren in Chemnitz und Plauen für Besucher geöffnet. Rein-

schnuppern ist deshalb auch für gestandene Handwerker erlaubt: In den Werkstätten für die Fachpraxis der Meisterkurse Kfz-Techniker, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Informationstechniker sowie Maler und Lackierer kann man erste Eindrücke sammeln. Die Ausbilder und Dozenten vor Ort beantworten gern fachliche Fragen zum Ablauf der Praxisteile. Außerdem beraten die Kolleginnen und Kollegen der Weiterbildung zum Aufstiegs-BAföG und interessanten Fördermöglichkeiten, die den Einstieg in die Weiterbildung so leicht wie nie machen.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de



Viele Fragen zur Meisterausbildung oder Förderungen lassen sich direkt im Gespräch am besten klären. Foto: HWK Chemnitz

## Auszubildende frühzeitig fördern

Eine Möglichkeit: Der Technische Betriebswirt (HWK)

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, langfristig zu denken und die leistungsstarken Auszubildenden frühzeitig zu fördern. Mit der ausbildungsbegleitenden Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK) geben Sie Ihren leistungsstarken Azubis die Chance, sich bereits in der Lehrzeit weiter zu bilden. Auszubildende aller Gewerke haben so innerhalb von dreieinhalb Jahren die Möglichkeit diese Weiterbildung zu absolvieren.

Mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaft, Recht, Finanzwirtschaft, Personal und Marketing werden optimale Voraussetzungen für einen schnellen Einstieg in ver-

antwortungsvolle Aufgaben im Unternehmen geschaffen.

Sie haben Auszubildende mit ausgeprägter Motivation und hoher Leistungsfähigkeit? Dann beraten wir Sie gern persönlich in Ihrem Betrieb.

### Technischer Betriebswirt (HWK)

- Termin: ab 9. September 2022, Fr/Sa, alle 14 Tage, ausbildungsbegleitend
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 7.495,00 Euro
- Dauer: 932 Unterrichtseinheiten
- Fördermittel: Aufstiegs-BAföG.

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

#### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO)  
24.09.2022 – 25.11.2023, Online (Mi und Do)  
mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

3-Tages-Seminar für Existenzgründer  
und Unternehmensnachfolger  
23.05. – 25.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

Betriebswirtschaftliche Auswertung  
mit DATEV  
08.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ PERSONALFÜHRUNG

Mitarbeitergespräche führen  
13.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement  
17.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

Auszubildende begeistern und motivieren  
10.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ MARKETING

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk  
11.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

Aufträge statt Angebote  
22.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ SCHWEIß- UND FERTIGUNGSTECHNIK

TENADO METALL – 2D Zeichensoftware  
speziell für das Metallhandwerk  
02.05. – 05.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

Konstruieren mit BricsCAD  
20.06. – 29.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)  
07.10.2022 – 16.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular –  
förderfähig durch Agentur für Arbeit  
und Jobcenter  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz  
und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs  
und Verlängerungsprüfung  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

### ONLINE-SEMINARE

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter  
nach DSGVO  
18.05. – 20.5.2022, Vollzeit

Wissensupdate  
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter  
25.05.2022, Vollzeit

ALLE WEITERBILDUNGEN  
FINDEN SIE ONLINE.  
HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER  
CHEMNITZ

07.05.2022, 10 – 16 UHR

WEITERBILDUNGSTAG

HANDWERK

DAS HANDEWERK  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



Ihr Azubi ist offen, kommunikativ und leistungsstark? Dann fördern Sie ihn doch mit dem Technischen Betriebswirt (HwO) schon während der Ausbildung für künftige Führungsaufgaben. Foto: shutterstock © AnnaStills

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de